

6 auf einen Streich – Teil 2

Andreas Cichowski (Text),
Alexander Tillmann, Andreas Cichowski (Fotos)

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir bereits über den beeindruckenden Transport von sechs je 111 t schweren Wassertanks von Haselünne bis zum Verladehafen Haren (Ems), wo die Behälter für die weitere Reise auf Binnenschiffe umgeschlagen worden sind. Nun folgt die Fortsetzung.



Insgesamt 13 Transporte, jeder Behälter 25 m lang, 5 m im Durchmesser und je 111 t schwer. Im Konvoi ging es zum Montageort.

Für den Auftrag von 13 Wassertanks für eine Wärmespeicheranlage in Hürth konnte Viktor Baumann dem Kunden ein Komplettpaket anbieten. Der Vorlauf führte dabei zum Hafen in Haren und nach dem Umladen wurden die Tanks in den Hafen von Köln Godorf gebracht, von wo aus sie, zusammen mit sieben weiteren Wasserbehältern aus dem Produktionsort in Steinhagen, ihre letzte Etappe antreten sollten.

Die insgesamt 13 Behälter wurden erneut auf Schwerlastmodule von Goldhofer mit jeweils 14 Achslinien geladen, um die letzten Kilometer bis zum Zielort auf der Straße zu bewältigen. In mehreren Nächten wurden je drei bis vier Behälter im Konvoi zum Montageplatz gefahren.

Auf dem provisorischen Parkplatz in Köln Godorf herrschte beinahe Betriebsfeststimmung, als sich Fahrer, Begleiter und die Geschäftsführung am Abend des 5. August versammelten und die Schwerlastzugmaschinen

Pünktlich um 22 Uhr setzten sich die Lkw in Bewegung. Schon zu Beginn der Etappe erwartete die Fahrer an der Ausfahrt vom Hafengelände das erste knifflige Manöver.

während der Dämmerung startklar machten. Denn anders als bei der ersten Etappe im Emsland durfte der Konvoi nur nachts unterwegs sein.

Pünktlich um 22 Uhr setzten sich die Lkw in Bewegung. Schon zu Beginn der Etappe erwartete die Fahrer an der Ausfahrt vom Hafengelände das erste knifflige Manöver. Zunächst ging es rückwärts die Rampe an der Hafenausfahrt hinauf in eine Stichstraße und anschließend vorwärts um die Kurve auf öffentliche Straße, wo die Transporte durch die Polizei und zusätzlichen BF4-Fahrzeugen begleitet wurden.

Die Viktor Baumann GmbH & Co. KG aus Bornheim war zuständig für die gesamte logistische Planung und Ausführung des Projekts bis hin zum Aufrichten und Positionieren der Behälter auf ihren Fundamenten in Hürth. Jeder Behälter ist 25 m hoch und hat einen Durchmesser von 5 m. Das entspricht einem Volumen von 425 Kubikmetern.

„Bei den Abmessungen, insbesondere dem Durchmesser von 5 m, sind Abzweigungen immer ein schwieriges Thema“, schilderte Stefan Oerter, der bei Baumann im Außendienst tätig



Die letzte Etappe durfte nur in der Nacht ab 22 Uhr durchgeführt werden.



Auf der Transportstrecke mussten mehrere Kreisverkehe durchfahren werden.



Auch andere Hindernisse wie enge Kurven und einen Bahnübergang meisterten die Schwerlastexperten mit Bravour.



In Warteposition: Sowohl LKW als auch Mannschaft warten im Hafen Köln Godorf auf das Startzeichen.

ist und sowohl Schwertransporte als auch Kran-einsätze plant. Unterwegs traf der Konvoi auf diverse Hindernisse: Brücken, Kreisverkehre, Verkehrsinseln und auch zahlreiche Kreuzungen mit Randsteinen, Ampeln und Verkehrstafeln.

Heikel waren zudem viele enge Kurven, die mit zusätzlichen Fahrbahnblechen ausgelegt und verbreitert werden mussten. „Beim Überfahren eines Bahnübergangs mussten die Oberleitungen abgeschaltet und angehoben werden. Insgesamt kann man aber auch hier von einem reibungslosen Ablauf der Transporte sprechen“, so Oerter.

Um am nächsten Morgen die Wärmespeicher auf ihre Fundamente zu setzen, rüstete Baumann den Raupenkran Superlift 3800, der inzwischen

wieder unter der Demag-Bezeichnung CC 3800 firmiert. Dieser erhielt beim Aufrichten der Behälter Unterstützung durch einen AT-Kran der 220 t-Tragfähigkeitsklasse.

Der Einsatz hat nach einem halben Jahr anspruchsvoller Planung insgesamt nur drei Wochen gedauert – „was jedoch der Tatsache geschuldet war, dass der Vorlauf der Behälter per Binnenschiff diesen Zeitraum verlangte“, bemerkte Oerter.

„Am Alten Klärwerk“ im Stadtteil Hermülheim aufgestellt sollen die Behälter zukünftig als Energiespeicher dienen und so Lastschwankungen im Fernwärmenetz ausgleichen. Die Stadtwerke Hürth (Nordrhein-Westfalen) flexibilisieren auf diese Weise ihr Fernwärmenetz.



Mit dem Superlift 3800 von Baumann wurden die Behälter in Hürth aufgerichtet und montiert.



In Haren wurden die Behälter im Tandemhub auf Binnenschiffe umgeladen.



Gezogen von einem Mercedes Arocs SLT 4163 biegt ein Transport noch bei Dämmerung um die Ecke.

ANZEIGE



bauma
STAND NO:
FN 721-10



Gets you there.



PAYLOAD THAT GETS YOU THERE

Der EURO-PX ist die neueste Generation von Pendel-Achs-Tieflader der Firma Nootboom. Der EURO-PX ist mit 2 bis 9 Achsen lieferbar. Charakteristisch einzigartige wegweisende Innovationen sind die tiefe und breite Baggerstielmulde in der Achsanordnung und die hohe gesetzliche maximale Achslast. Die Kombination dieser Baggerstielmulde mit mindestens 12 Tonnen pro Achslinie macht den EURO-PX europaweit konkurrenzlos. So ist der 2-achsige Pendelachs Tieflader das einzige Fahrzeug mit 12 Tonnen Achslast in den Niederlanden und Deutschland.

Unternehmen die sich mit besonderen Transportaufgaben beschäftigen, können um den aktuellen Marktanforderungen gerecht zu werden, sich durch die erfolgreiche Anwendung von Innovationen einen erheblichen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Nootboom. Gets you there.

WWW.NOOTEBOOM.COM

